



Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung der Ökonomie -
gegen die Monopole**

11. Mai 2019

In diesem Newsletter:

- 9. Mai
- Zum 70. Jahrestag der NATO-Gründung
- Die falsche Gleichsetzung von EU und Europa
- Freiheit für Assange! Und die lange Liste von Fake News der liberalen Demokratie
- Die mittelständische Wirtschaft schon immer durch die Monopole bedrängt
- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Katalonien-Konflikt wahren



9. Mai

Tag der Befreiung: Vor 74 Jahren war der 8. Mai 1945 für Millionen Menschen ein Tag der Hoffnung und Zuversicht. Er markiert das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa - mit 65 Millionen Toten - und zugleich den Sieg über den Faschismus. Am 9. Mai wird der Tag des Sieges alljährlich mit einer großen Parade auf dem Roten Platz begangen.

Gestern in Berlin am Ehrenmal zur Kranzniederlegung mit einer Delegation meiner Fraktionskolleginnen und -kollegen.

Offener Brief an die NATO zum 70sten

3. April

Liebe NATO! Mit meinem talentierten Kollegen Arno Funke (der in seinem früheren Leben unter dem Künstlernamen Dagobert harmlosere Formen gegen Übermacht praktiziert hat) habe ich in Rücksprache mit meiner Bundestagsfraktion die beiliegende Karikatur entworfen, die wir als Postkarte, Plakat u.ä. verwenden wollen. Denn Du, NATO, wirst am 4. April 70 Jahre alt. Damit fällt Dein Geburtstag in etwa mit meinem am heutigen 3. April zusammen. Wir sind also etwa in einem Alter. Du hast Kriege begonnen, die sozialistischen Staaten erfolgreich totgerüstet, Du warst mitverstrickt in so manchen Putsch, an dessen Ende GewerkschafterInnen und Friedenskünstler eingesperrt oder sogar umgebracht wurden. In diesen 70 Jahren haben mein Vater Otto Dehm (der als 17jähriger Panzerfahrer nach Griechenland geschickt worden war) und ich immer und immer wieder als "No to NATO!" demonstriert.



Du hast vor 20 Jahren mit dem Jugoslawien-Krieg das Völkerrecht aus den Angeln gehoben, sodass jede Kritik von Dir an anderen Grenzziehern unglaublich geworden ist. Du hast es geschafft, dass die Menschen in Pakistan den blauen Himmel fürchten, weil du bei klarem Wetter am besten Deine Drohnenabschüsse vollstrecken kannst. Deine Bomben auf Libyen haben den sogenannten "Islamischen Staat" stark gemacht und einen der sozialsten Staaten

Afrikas zerhauen, wo jeder dritte Petrodollar in Krankenhäuser und Schulen geflossen war..

Durch Deine ständigen Forderungen an Deine Mitglieder, mindestens 2 Prozent der eigenen Wirtschaftsleistung für das Militär auszugeben, wird sogar in den reichsten Ländern der Sozialstaat auf Kosten der Schwächsten abgebaut. In Deutschland soll das bis zu 40 Milliarden Euro per anno werden. Dein Führer Trump hat Dir für dieses Manöver neuerdings sein Gesicht verliehen

Ich will Frieden und darum auch gar nicht unbedingt Frieden mit Dir machen. Ich will Dir zu Deinen Siegen durchaus Glück wünschen, aber Dir ankündigen, dass ich auch in höherem biologischen Alter frisch auf weiter mache gegen Dich, Deine Atombewaffnung, Deine Waffenexporte und Deine Hochrüstung.

Gegen Kritik gepanzert: durch die falsche Gleichsetzung von EU und Europa

2.4.

Der Bayrische Rundfunk sieht in einer "[Analyse zur Europawahl](#)", die im Mai abgehalten wird, "die Angst in der EU vor ihren Gegnern greifbar" und weist mich umstandslos als "ausgewiesenen Antieuropäer" aus. Aus diesem Anlass habe ich diesen Leserbrief verfasst:

Sehr geehrter Herr Lang,

da machen Sie es sich doch sehr einfach, Gregor Gysi und mich an die beiden Enden eines scheinbar zweidimensionalen Schemas zu setzen! Weder ist Gregor Gysi pauschal ein EU-Befürworter (man schaue sich nur seine leider so zutreffende Rede vor der Euro-Einführung im Bundestag 1998 an: <https://www.youtube.com/watch?v=x1ef0BBtuYA>), noch bin ich ein "Antieuropäer"! (Warum beziehen Sie sich bei Ihrer Begriffswahl eigentlich nicht entweder nur auf die EU oder nur auf Europa? Die herrschende Demagogie, eine EU, die gegen den russischen Teil Europas einen Wirtschaftskrieg und NATO-Aufrüstung mobilisiert, mit „Europa“ gleichzusetzen, mache ich jedenfalls nicht mit.)

Ich bin sicher ein Kritiker der bestehenden EU, die sich mit ihrer neoliberalen und sozialstaatsfeindlichen Politik ihre Gegner selbst produziert hat. Die EU sollte sich ein Vorbild an den Nachkriegsverfassungen der EU-Mitglieder nehmen, in denen Sozialstaatsgebot und Antifaschismus verankert sind! Nur so hat sie eine Chance! Das wäre proeuropäisch, nämlich zum Wohle der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in der EU. Es wäre auch proeuropäisch, sich für friedliche Beziehungen mit Russland einzusetzen, anstatt Wirtschaftssanktionen und Aufrüstung gegen Russland durchzusetzen. Russland, welches mit Moskau und St. Petersburg die zweit und viertgrößten europäischen Städte stellt.

Andererseits halte ich es gar nicht für proeuropäisch, die Straßen Richtung Moskau panzertauglich zu machen oder im Lichte einer Europäischen Verteidigungspolitik die Waffenexportrichtlinien aufzuweichen und Saudi-Arabien für seinen mörderischen Angriffskrieg im Jemen auszurüsten. Sind das etwa europäische Werte?

Die EU-Verträge müssen neu verhandelt werden, damit Sozialstaatlichkeit und andere gewerkschaftliche Standards dort endlich so festgeschrieben wird wie in den antifaschistischen Nationalverfassungen in Europa. Das wäre im Interesse eines sozialen, friedlichen und demokratischen Europas und alles andere als "antieuropäisch"!

Aber der Hauptlügner steht im eigenen Land

12.4.

Die Stärkung der Gesinnungspolizei im Internet lehnen wir ab - Freiheit für Edward Snowden und Julian Assange und nicht für die Verlagskonzerne.

Unter dem Deckmantel des Schutzes der liberalen Demokratie vor Fake News soll die Zerstörung der sozialen Demokratie fortgesetzt werden.

Meine Rede im Bundestag zu einem Antrag der FDP-Fraktion mit dem Titel "Schutz der liberalen Demokratie in Europa" als Video sowie als Text:

<https://www.diether-dehm.de/index.php/bundestag/reden/1289-aber-der-hauptluegner-steht-im-eigenen-land>

Drei unterschiedliche Themen, die aber alle nicht ohne Kritik der Monopole und der menscheitsgefährdenden Konzerne behandelt werden können:

Mit Kühnert gegen BMW und Grüne / Gegen Kühnert pro Mittelstand

3.5.

Kevin Kühnert steht hier nicht nur in der Tradition herausragender Juso-Bundesvorsitzender der letzten 40 Jahre, welche stets, nach Art. 15 GG, die Vergesellschaftung bestimmter menscheitsgefährdender Konzerne gefordert hatten, sondern auch einer SPD, die ohne diesen Art. 15 dem Grundgesetz 1949 gar nicht zugestimmt hätte. Monopolprofite waren ja stets Antrieb zur Produktion von Umweltkatastrophen, Kriegen, Faschismus und deren Leichenbergen.

Allerdings hatten andere Juso-Bundesvorsitzende, die sich auf die marxistische Erkenntnis des engen Zusammenwirkens bestimmter Monopole und staatlicher Finanzressourcen beriefen, ihre wirtschaftsdemokratischen Zivilisationsperspektiven nicht, wie Kühnert, selbst erschwert. Es ist nämlich so falsch wie unpopulär, kleine und anständige Mietunternehmen mit brutalsten Immobilienkonzernen und Großbanken gleichzusetzen und anzugreifen. Vergesellschaftung von spekulativ leergehaltenem Wohnungsbestand ist übrigens nach Artikel 14 durchaus im Sinne des Gemeinwohls. Die entsprechende Berliner Volksinitiative agiert im Sinne des Grundgesetzes. Verstaatlichung von Kleinbesitz hingegen war bereits Honeckers Irrsinn.

Größte Blamage aber hat sich gerade die grünblinkende Projektionsblase um Hofreiter, Baerbock und Giegold eingefahren, die (dankenswerterweise kurz vor der Europawahl) jetzt gegen Kühnert nach rechts abgelenkt ist: in Richtung BMW- und monopolkapitalistischer Eigentumsgarantie.

Mein Minderheitsvotum pro Urheberschutz!

15.4.

Zu der Entscheidung des EU-Rates für die EU-Urheberrechtsreform habe ich - als mittelstandspolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag - teilweise abweichend von Voten anderer Gremien der LINKEN in einer Pressemitteilung erklärt:

Für mich persönlich ist es beschämend, dass die Kritik an der heutigen Entscheidung des EU-Rates, generell würden Freiheiten eingeschränkt werden, so deckungsgleich klingt zwischen einerseits Teilen der gesellschaftlichen Linken und andererseits der AfD und der FDP, mit deren Freiheitsbegriffen jedenfalls ich, so wie viele kreative, mittelständische Unternehmer genau so wenig zu tun haben (möchten), wie künstlerische MitstreiterInnen für soziale Gerechtigkeit und Frieden.

Die gesellschaftliche Linke muss sich vorwerfen lassen, keine bessere Lösung, als die jetzt von der EU eingeführte, diskursiv hegemonial verhandelt zu haben. Daraus hat sich bei vielen fortschrittlichen Kreativen, wie KomponistInnen, Textern, ErfinderInnen, Journalisten und anderen Urhebern Frust breitgemacht. Dieser lastet, nicht ganz ohne Legitimität, der Linken an, sich ums Überleben der UrheberInnen weniger zu kümmern, als um die Freiheiten der herrschenden Internetkonsumgewohnheiten und deren geschäftsmäßigen Ausnutzern wie Google, YouTube & Co.

Wer also gegen die jetzige Lösung der EU protestiert, muss einen pragmatischen wirkungsvolleren Schutz für die Kreativen vorzeigen können. Ansonsten würde die ausgebeutete und nicht mehr bezahlte Kreativleistung in der EU zugrunde gehen und dies wäre ein schwerwiegenderer zivilisatorischer Rückschritt, als mögliche Einschränkungen a-sozialer Netzwerke.

Kann Amazon den Bundesanzeiger kaufen?

29.3.

Ich freue mich als mittelstandspolitischer Sprecher der Linksfraktion sehr, dass meine Bundestagsanfrage vom Mittelstandsnetzwerk aufgegriffen wurde: <https://www.markt-intern.de/branchenbriefe/steuern-mittelstand/mittelstand/mi-2019-07/kann-amazon-den-bundesanzeiger-kaufen/>

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Katalonien-Konflikt wahren

16.4.

Anlässlich des 12. Februar in Madrid vor dem Obersten Gerichtshof Spaniens begonnenen Prozesses gegen zwölf führende Vertreterinnen und Vertreter der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung übergaben wir unseren im Deutschen Bundestag eingebrachten Antrag an den Vizepräsidenten des katalanischen Parlaments Josep Costa. Die Initiative von Abgeordneten der Linksfraktion im Bundestag stieß in Barcelona auf großes Interesse.

Der Antrag fordert u.a. eine friedliche Lösung des Konflikts, die Wahrung der Grundrechte für die katalanischen Aktivistinnen und Aktivisten und ggf. politisches Asyl in Deutschland.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/090/1909055.pdf>

Die Prozessbeobachtung förderte bereits inakzeptable Brüche mit demokratischen Verfahren ans Licht.

Mein Statement: Der PostFranco-Geist würgt aus dem autoritären Gerichtsgebäude in Madrid noch das letzte liberale Bisschen, was die EU noch vorweisen kann: die Wählbarkeit! Wer jetzt Demokratie nicht nur heuchelt: Solidarität mit Carles Puigdemont!

Ein Stück aus dem Tollhaus. da sind weitgehend aeganzte und identische Aussagen der

Polizei. Ich bin bestürzt, dass dem Richter von einem Nebenkläger der rechtsextremen VOX-Partei assistiert wird und dass die deutsche Öffentlichkeit das Wiederauferstehen des Geistes von Diktator Franco kaum zur Kenntnis nimmt.

Berichte hier <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1117487.zeugen-einer-schmierenkomoedie.html> und hier <https://weltnetz.tv/video/1879-schauprozess-gegen-katalanische-unabhaengigkeitsbewegung>

Termine

Friedenstour der Bundestagsfraktion DIE LINKE

23. Mai 2019, 11:00 – 14:00

"Bomben schaffen keinen Frieden" - Darauf will die **Bundestagsfraktion DIE LINKE** im Rahmen ihrer **Friedenstour** aufmerksam machen.

Mit vor Ort wird am **23. Mai, 11 bis 14 uhr in Hannover** auch der Abgeordnete **Dr. Diether Dehm** sein und mit Interessierten ins Gespräch kommen. Genauer Ort wird hier nachgetragen: <https://www.diether-dehm.de/index.php/home/termine/eventdetail/107/-/friedenstour-der-bundestagsfraktion-die-linke>

Demokratie in Europa: Realität oder Fiktion?

23. Mai 2019, 19:00

PODIUMSDISKUSSION

mit **Krystyna Schreiber**, Journalistin und Autorin, **Dr. Diether Dehm**, MdB - Die Linke, **Prof. Dr. Peter A. Kraus**, Univ. Augsburg, **Anand Torrents**, Koordination Wereport

Aids-Hilfe-Zentrums, Lindwurmstr. 71, 80337 München

Linker Liedersommer 2019

21. bis 23. Juni 2019

Naturfreunde-Haus Rahnenhof (Pfalz)

Anmeldung und Programm hier: <https://www.freidenker.org/fw17/wp-content/uploads/2019/01/181218-Flyer-Kulturseminar-2019-Druck.pdf>

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](https://www.weltnetz.tv)

[NachDenkSeiten](https://www.nachdenkseiten.de)

[Rationalgalerie](https://www.rationalgalerie.de)

Dr. Diether Dehm MdB

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 22773085

Telefax: (030) 22776087

E-Mail: diether.dehm@bundestag.de

 Share  Tweet  +1

